

Konzernbilanz zum 31. März 2023

AKTIVA

	31.03.2023 Euro	31.03.2022 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1,00	1,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	227.809,90	236.325,18
3. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>2.437.818,04</u>	<u>3.423.830,66</u>
	2.665.628,94	3.660.156,84
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.730.710,82	9.742.464,46
2. Technische Anlagen und Maschinen	664.268,75	744.576,91
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>5.856.595,22</u>	<u>4.745.958,80</u>
	16.251.574,79	15.233.000,17
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.786,59	60.786,59
2. Beteiligungen	<u>703.827,15</u>	<u>653.827,15</u>
	764.613,74	714.613,74
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.527.007,90	1.618.073,74
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	15.442.944,27	4.364.041,23
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.752.023,79	2.485.714,61
4. Geleistete Anzahlungen	<u>1.531.293,93</u>	<u>2.316.942,12</u>
	24.253.269,89	10.784.771,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.553.400,99	34.851.786,71
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	425.959,96	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.665,00	30.665,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>5.630.192,39</u>	<u>4.765.139,56</u>
	36.640.218,34	39.647.591,27
Übertrag	<u>80.575.305,70</u>	<u>70.040.133,72</u>

Konzernbilanz zum 31. März 2023

AKTIVA

	31.03.2023 Euro	31.03.2022 Euro
Übertrag	80.575.305,70	70.040.133,72
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	345.483,02	341.763,18
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	48.999.917,11	33.587.264,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten	957.291,44	1.327.704,37
D. Aktive latente Steuern	4.149.811,00	3.824.162,00
	<hr/>	<hr/>
	135.027.808,27	109.121.027,80
	<hr/>	<hr/>

Konzernbilanz zum 31. März 2023

PASSIVA

	31.03.2023 Euro	31.03.2022 Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Gewinnrücklagen	275.768,57	275.768,57
III. Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnungen	927.588,24	844.756,65
IV. Gewinnvortrag	35.711.708,64	37.436.077,17
V. Jahresüberschuss	15.419.636,09	2.953.763,00
VI. Nicht beherrschende Anteile	2.780.262,39	4.174.082,98
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	160.241,00	165.509,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.314.946,00	5.399.536,00
2. Steuerrückstellungen	7.752.810,95	3.069.397,37
3. Sonstige Rückstellungen	<u>25.786.387,28</u>	<u>21.123.492,08</u>
	38.854.144,23	29.592.425,45
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.254.720,00	10.183.292,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.769.553,23	3.773.286,52
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.961.382,83	8.530.117,63
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	26.766,18
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	108.052,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>6.254.611,23</u>	<u>2.149.562,03</u>
	33.348.319,29	24.663.024,36
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.550.139,82	4.015.620,62
	<hr/>	<hr/>
	135.027.808,27	109.121.027,80
	<hr/>	<hr/>

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023**

	2022 / 2023 Euro	2021 / 2022 Euro
1. Umsatzerlöse	113.288.092,78	80.386.365,40
2. Erhöhung (i.V. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	13.619.492,16	-6.056.982,90
3. Aktivierte Eigenleistungen	<u>176.429,10</u>	<u>0,00</u>
4. Gesamtleistung	127.084.014,04	74.329.382,50
5. Sonstige betriebliche Erträge	11.150.663,47	6.147.279,00
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.735.232,02	4.381.592,16
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>12.877.005,28</u>	<u>5.876.382,89</u>
	30.612.237,30	10.257.975,05
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	42.635.147,21	36.050.093,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>6.257.298,50</u>	<u>6.147.837,86</u>
	48.892.445,71	42.197.931,17
8. Abschreibungen Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.624.679,67	3.308.144,20
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.934.856,82	21.023.543,56
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	95.573,27	9.017,68
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	324.010,97	399.804,38
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.505.037,22	309.837,20
13. Ergebnis nach Steuern	15.436.983,09	2.988.443,62
14. Sonstige Steuern	<u>17.347,00</u>	<u>34.680,62</u>
15. Jahresüberschuss	<u>15.419.636,09</u>	<u>2.953.763,00</u>
- davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile Euro 586.037,36 (Euro 1.179.088,83)		

Konzernanhang
für das Geschäftsjahr 2022/2023
der PLATH Corporation GmbH, Hamburg

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die PLATH Corporation GmbH mit Sitz in Hamburg, eingetragen im Handelsregister Amtsgericht Hamburg unter HRB 7401, ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Der Konzernabschluss wurde gemäß §§ 297 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

1. Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der PLATH Corporation GmbH zum 31. März 2023 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. März 2023 wurden neben dem Mutterunternehmen PLATH Corporation GmbH, Hamburg, folgende Tochterunternehmen mit einbezogen:

Name, Sitz	Kapitalanteil %	Eigenkapital TEUR	Konsolidierung
CYPP GmbH, Hamburg*	100,00	375	vollkonsolidiert
Data42 GmbH, Hamburg*	100,00	100	vollkonsolidiert
INNOSYTEC GmbH, Salem	63,21	6.996	vollkonsolidiert, mit Ausweis nicht beherr- schender Anteile
PLATH AG, Bern, Schweiz	100,00	2.878	vollkonsolidiert
PLATH EFT GmbH, Norderstedt*	100,00	1.408	vollkonsolidiert
PLATH GmbH & Co. KG, Hamburg**	100,00	5.012	vollkonsolidiert
PLATH LTD, Limassol, Zypern	100,00	637	vollkonsolidiert
PLATH Sensors GmbH, Hamburg	100,00	23	vollkonsolidiert
PLATH Signal Products GmbH & Co. KG, Hamburg**	100,00	5.012	vollkonsolidiert
PLATH Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00	22	vollkonsolidiert
PROCITEC GmbH, Pforzheim*	100,00	2.000	vollkonsolidiert
Serpikom SAS, Aix-en-Provence, Frankreich	95,00	3.177	vollkonsolidiert, mit Ausweis nicht beherr- schender Anteile
testwerk GmbH, Hamburg	100,00	278	vollkonsolidiert mittelbar über PLATH EFT GmbH

ANCILA GmbH	100,00	20	vollkonsolidiert
AIRBORNE SOLUTIONS GmbH	100,00	20	vollkonsolidiert

* Voraussetzung gem. § 264 Abs. 3 HGB erfüllt

** Voraussetzung gem. § 264b HGB erfüllt

Der Jahresabschluss der PLATH AG, Bern, wurde entsprechend den für die Muttergesellschaft anwendbaren Grundsätzen auf einheitliche Bilanzierung und Bewertung umgestellt und in Euro umgerechnet. Bei allen weiteren vollkonsolidierten Tochterunternehmen wurden die Jahresabschlüsse ebenfalls zu den anwendbaren und einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Muttergesellschaft aufgestellt.

Die PLATH Singapore Pte LTD, Singapur, Republik Singapur, wurde unter Anwendung von § 296 Abs. 2 HGB wegen ihrer Unwesentlichkeit für den Konzern nicht einbezogen.

Folgende Gesellschaften wurden wegen ihrer Unwesentlichkeit für den Konzern nicht als assoziiertes Unternehmen gem. § 311 Abs. 2 HGB i.V.m. § 271 Abs. 1 HGB mit einbezogen:

Name, Sitz	Kapitalanteil %	Eigenkapital TEUR
PLATH Singapore Pte LTD, Singapur, Republik Singapur	100,00	56
BitRecords GmbH, Flensburg	30,10	204
Qubalt GmbH, Hamburg	20,00	142

Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und die entsprechenden Aufwendungen werden innerhalb der konsolidierenden Gesellschaften aufgerechnet.

In der Kapitalkonsolidierung werden die Beteiligungsbuchwerte der Konzerngesellschaften gegen das anteilige bilanzielle Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung verrechnet (Neubewertungsmethode).

Sofern aufgrund abweichender Bilanzstichtage keine belastbaren Zahlen zum Zeitpunkt des erstmaligen Einbezugs erzeugt werden konnten, so wurden für den Einbezug die Informationen des nächsten Zeitpunkts gewählt, zu dem belastbare Zahlen vorlagen.

Die aktiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden als Geschäfts- und Firmenwert im Anlagevermögen ausgewiesen und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

3. Währungsumrechnung

Die Bilanz des einbezogenen Unternehmens in fremder Währung wird gem. § 308 a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag und die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres in Euro umgerechnet. Das in die Kapitalkonsolidierung einbezogene Eigenkapital wird mit historischen Kursen umgerechnet.

Währungsdifferenzen aus der Konsolidierung werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter dem Posten Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung ausgewiesen. Kursdifferenzen aus der Umrechnung der Forderungen und Verbindlichkeiten des Konzerns werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (1 bis 8 Jahre) planmäßig linear abgeschrieben.

2. Sachanlagen

Der Wertansatz der Sachanlagen erfolgt bei Fremdbezug zu Anschaffungskosten. Selbsterstellte Anlagen werden zu Herstellungskosten gem. § 255 HGB aktiviert, wobei neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen werden.

Unbewegliche und bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens werden linear (3 bis 25 Jahre) abgeschrieben.

Die geringwertigen Gegenstände des Anlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten bis netto EUR 800 wurden gem. § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang im Anlagevermögen berücksichtigt.

3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, wenn erforderlich abzüglich notwendiger außerplanmäßiger Abschreibungen, angesetzt.

4. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten oder zu den gesunkenen Wiederbeschaffungskosten bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt nach dem gleitenden Durchschnittswert.

Die Konzerngesellschaften haben entsprechend der Lagerbewegungen jeweils Einzel- und Pauschalwertabschläge vorgenommen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. In die Herstellungskosten sind außer direkten Material- und Fertigungseinzelkosten auch die fertigungsbezogenen Gemeinkosten und anteilige Kosten der Verwaltung und sozialer Maßnahmen einbezogen worden. Zinsen für Fremdkapital fließen nicht in die Herstellungskosten ein. Im Rahmen der langfristigen Auftragsfertigung erfolgt mit der jeweiligen Teilabnahme der Kunden eine Teilgewinnrealisierung.

Die geleisteten Anzahlungen sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennwerten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten aktiviert worden. Allen risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko im Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen wird durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung (1 %) berücksichtigt.

6. Wertpapiere

Die Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Kurswert am Bilanzstichtag bewertet.

7. Liquide Mittel

Die Bilanzierung der liquiden Mittel erfolgt zum Nominalwert. Sie bilden den Finanzmittelfonds der Konzern-Kapitalflussrechnung.

8. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

9. Aktive latente Steuern

Das Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuern für die sich insgesamt nach Verrechnung passiver und aktiver Latenzen ergebende Steuerentlastung wird ausgeübt. Es ergeben sich in Summe aktive latente Steuern aus abweichenden Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in Höhe von TEUR 4.118 (VJ: TEUR 3.824). Die wesentliche Veränderung resultiert in Höhe von TEUR 1.032 aus der Erhöhung von Drohverlustrückstellungen sowie in Höhe von TEUR 708 aus der Minderung der Zwischenergebniseliminierung im Vorratsvermögen. Die Bewertung erfolgte mit einem Durchschnittssteuersatz in Höhe von 30,00 %.

10. Eigenkapital

Als Eigenkapital werden das gezeichnete Kapital, Gewinnrücklagen, Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung, Gewinnvortrag, Jahresüberschuss und nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

Das gezeichnete Kapital und die Gewinnrücklagen entsprechen denen der Muttergesellschaft PLATH Corporation GmbH, Hamburg.

11. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen

Mit dem Anlagevermögen im Zusammenhang stehende Investitionszuschüsse werden als Sonderposten abgegrenzt. Die Auflösung erfolgt analog über die Abschreibungsdauer für die geförderten Anlagegüter.

12. Pensionsrückstellungen

Die Aon Solutions Germany GmbH ermittelte die Höhe der Pensionsrückstellungen nach den üblichen versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften des § 253 HGB. Die Berechnung erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Heubeck Richttafeln 2018 G. Dabei wurde unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren ein Rechnungszins von 1,79 % angesetzt. Die Gehaltsdynamik wird mit 2,75 % p.a. sowie die Rentendynamik mit 2,20 % p.a. berücksichtigt, während Fluktuationswahrscheinlichkeiten nicht in Ansatz gebracht werden. Als Rechnungsgrundlagen dienen die in der betrieblichen Altersversorgung üblichen und anerkannten "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Es liegen keine Hinweise vor, dass der zu bewertende Bestand gegenüber den Richttafeln signifikant abweichende Sterbe-, Invalidisierungs- oder Verheiratungswahrscheinlichkeiten aufweist. Die "RT 2018 G" werden daher ohne weitere Modifikation angesetzt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 7 und 10 Jahre beträgt EUR 169.097,00 (Vorjahr: 273.066,00).

13. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten die voraussichtlich noch zu zahlenden Ertragssteuern je Gesellschaft im Konzern.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit einem laufzeitkongruenten Zinssatz abgezinst; zudem fand eine Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen statt. Weitere Erläuterungen zu den sonstigen Rückstellungen werden unter Punkt III. Angaben zur Bilanz in Ziffer 4. Rückstellungen gegeben.

14. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

15. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

16. Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Tag ihrer Entstehung oder dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bei Restlaufzeiten unter einem Jahr bewertet.

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens nach den einzelnen Bilanzposten ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Ergänzende Angaben zum Finanzanlagevermögen

Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Damit verbleiben im Konzern die Anteile der Gesellschaften, die nicht konsolidiert werden (PLATH Singapore Pte LTD: TEUR 61). Ebenfalls verbleiben die Anteile an Beteiligungsunternehmen, auf deren Einbezug verzichtet wurde (Qubalt GmbH: TEUR 142 und BitRecords GmbH: TEUR 562) in der Konzernbilanz.

2. Weitere Aktivposten des Umlaufvermögens

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten von über einem Jahr in Höhe von TEUR 74 (VJ: TEUR 78).

3. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals nach den einzelnen Bilanzposten haben wir in dem gesonderten Konzern-Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Die **Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnungen** in Höhe von TEUR 928 ergeben sich aus der Konsolidierung der Schweizer Gesellschaft PLATH AG, Bern. Die Umrechnung erfolgte gem. § 308 a HGB, das Eigenkapital wurde dabei zu historischen Werten (CHF 1,5503) umgerechnet.

Der Posten nicht beherrschende Anteile betrifft zum Bilanzstichtag die Minderheitsanteile an der INNOSYSTECH GmbH, Salem, in Höhe von 36,79 % sowie der Serpikom SAS, Aix-en-Provence, in Höhe von 5,00 %.

Der **Jahresüberschuss** für das Geschäftsjahr beträgt TEUR 15.420 (Vorjahr TEUR 2.954).

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Posten für Aufwendungen im Auftragsbereich (52,26 %), Personalbereich (34,68 %) sowie übrige sonstige Rückstellungen (12,81 %).

Die wesentlichen Zuführungen erfolgten im Bereich der Auftragsrückstellungen (TEUR 13.476) und der Personalarückstellungen (TEUR 8.942).

Die übrigen sonstigen Rückstellungen im Konzern beinhalten Rückstellungen für Jahresabschlusskosten, Rückstellungen für Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen, Rückstellungen für Verwaltungsrat sowie Rückstellungen für Provisionen.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 929 (VJ: TEUR 928), von über einem Jahr bis fünf Jahre in Höhe von TEUR 5.714 (VJ: TEUR 9.255) und von über fünf Jahren in Höhe von TEUR 2.612 (VJ: TEUR 3.040). Davon sind TEUR 4.755 (VJ: TEUR 4.862) durch Grundpfandrechte, in Form einer Grundschuld, besichert.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen belaufen sich auf TEUR 7.457 (VJ: TEUR 3.773) und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 11.961 (VJ: TEUR 8.530).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Gegensatz zum Vorjahr nicht (VJ: TEUR 27). Die Restlaufzeit im Vorjahr betrug TEUR 27.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit einem Beteiligungsverhältnis haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 108 (VJ: TEUR 0).

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 6.254 (VJ: TEUR 2.150).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 4.114 (VJ: TEUR 2.086) enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 36 (VJ: TEUR 25) enthalten.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen, neben den lieferantenüblichen Eigentumsvorbehalten, keine dinglichen Sicherheiten.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Es bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen:

- Miet- und Leasingverträge
- Dienstleistungsverträge
- Wartungsverträge
- sonstige Verträge

	TEUR
Für das Geschäftsjahr 2023/2024 bestehen Verpflichtungen von	2.150
Insgesamt bestehen Verpflichtungen von	5.022
(davon in den nächsten fünf Jahren	5.022)

Für kurz- und mittelfristige Zugänge des Umlaufvermögens besteht ein Bestellobligo von insgesamt TEUR 6.288.

Es bestehen jeweils Kreditrahmenverträge zwischen Banken und der PLATH-Unternehmensgruppe. Die jeweiligen Kreditrahmenverträge beinhalten Kreditlinien und Avalrahmen. Zum Bilanzstichtag wurde die jeweiligen Kreditlinien nicht in Anspruch genommen. Insgesamt sind zum Bilanzstichtag Avale in Höhe von EUR 12,3 Mio. in Anspruch genommen worden. Mit einer Inhaftungnahme ist nicht zu rechnen.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** wurden zu 39,3 % (VJ: 39,7 %) im Inland und zu 60,7 % (VJ: 60,3 %) im Ausland erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 468 (VJ: TEUR 721) enthalten.

In den Sozialabgaben sind Aufwendungen zur Altersvorsorge in Höhe von TEUR 92 (VJ: TEUR 250) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 500 (VJ: TEUR 625) enthalten.

Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen (im Wesentlichen Pensionsrückstellungen) sind in Höhe von TEUR 96 (VJ: TEUR 100) in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten.

V. Sonstige Angaben

1. Gesellschaftsorgane

1.1. Geschäftsführung

Einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführer der PLATH Corporation GmbH (§ 285 Nr. 10 HGB) sind Herr Dipl.-Kfm. Nico Scharfe (Hamburg), Herr Dipl.-Inform. Michael Kalt-Bowinkelmann (Essen) bis zum 30. Juni 2023 (die Eintragung im Handelsregister ist noch nicht erfolgt), seit dem 11. Januar 2023 Herr Dipl.-Kfm. Stefan Efftinge (Dortmund) und ab dem 01. Juli 2023 Frau Dipl.-Kffr. Maya von Holdt (Lütjensee) (die Eintragung im Handelsregister ist noch nicht erfolgt). Von dem Wahlrecht zur Unterlassung der Angaben gem. § 285 Nr. 9 Buchstabe a) HGB wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften werden im Konzernlagebericht angegeben.

1.2. Verwaltungsrat

Zusammensetzung des Verwaltungsrats der PLATH Corporation GmbH:

Herr Dipl.-Kfm. Hinrich Brüggmann (für ANS Invest GmbH & Co. KG, Hamburg)	Vorsitzender	Aktuelle Tätigkeit: Im Ruhestand befindlich
Herr Dipl.-Kfm. Ekehardt Keip (für POKER & PADDY Vermögensverwaltung GmbH, Hamburg)		Aktuelle Tätigkeit: Im Ruhestand befindlich
Herr Dr. Hanno Blackert (als Vertreter für Sabine Aguilar-Wächtler und Beate Fuchs in Bruchteilsgemeinschaft).		Aktuelle Tätigkeit: Im Ruhestand befindlich

Die Verwaltungsratsbezüge betragen im Geschäftsjahr EUR 86.000,00 (VJ: EUR 43.000,00).

Die Gesamtbezüge aufgrund von Versorgungsansprüchen früherer Mitglieder der Geschäftsführung der PLATH Corporation GmbH sowie derer Hinterbliebener betragen im Geschäftsjahr EUR 30.636,00 (VJ: EUR 30.636,00). Die für aktive oder frühere Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung und derer Hinterbliebener gebildeten Pensionsrückstellungen betragen nach BilMoG EUR 183.253,00 (VJ: EUR 192.801,00).

2. Personal

Der Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2022/2023 durchschnittlich 508 Angestellte (VJ: 489) (111 weibliche und 397 männliche Angestellte).

3. Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses

Die insgesamt im Geschäftsjahr an den Konzernabschlussprüfer bezahlten Honorare stellen sich wie folgt dar:

	Geschäftsjahr 2022/2023	Geschäftsjahr 2021/2022
	EUR	EUR
Abschlussprüfungsleistungen	88.600	93.000
andere Bestätigungsleistungen	3.600	4.000
Steuerberatungsleistungen	28.500	18.050
Sonst. Leistungen i.S.v. § 314 Nr.9 HGB	31.128	37.131
Summe	151.828	152.181

4. Muttergesellschaft

Die ANS Invest GmbH & Co. KG, Hamburg, ist Muttergesellschaft im Sinne von § 290 HGB.

5. Konzernverhältnisse und Befreiungen

Zwischen der PLATH Corporation GmbH und der PLATH EFT GmbH, zwischen der PLATH Corporation GmbH und der PROCITEC GmbH, zwischen der PLATH Corporation GmbH und der CYPP GmbH sowie zwischen der PLATH Corporation GmbH und der Data42 GmbH besteht jeweils ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Die PLATH EFT GmbH, die PROCITEC GmbH, die CYPP GmbH und die Data42 GmbH werden in den Konzernabschluss der PLATH Corporation GmbH, Hamburg, einbezogen. Sie erfüllen die Voraussetzungen des § 264 Abs. 3 HGB und sind daher grundsätzlich von den dort geregelten Rechnungslegungs-, Prüfungs- und Offenlegungspflichten befreit. Die PLATH GmbH & Co KG und die PLATH Signal Products GmbH & Co. KG werden in den Konzernabschluss der PLATH Corporation GmbH, Hamburg, einbezogen. Sie erfüllen die Voraussetzungen des § 264 b HGB und sind daher grundsätzlich von den dort geregelten Rechnungslegungs-, Prüfungs- und Offenlegungspflichten befreit.

6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres ereignet haben und wesentlichen Einfluss auf die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft haben, sind keine zu benennen.

7. Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens

Gemäß der Gesellschafterversammlung vom 02.04.2023 wurde eine Vorabgewinnausschüttung aus dem Jahresüberschuss des nicht festgestellten Jahresabschlusses des Geschäftsjahrs vom 01.04.2022 bis 31.03.2023 in Höhe von EUR 6.000.000,00 beschlossen.

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Jahresüberschuss zum 31.03.2023 einen Betrag in Höhe von insgesamt EUR 6.000.000,00 auszuschütten. Unter Berücksichtigung der Vorwegausschüttung von EUR 6.000.000,00 vom 05.04.2023 ergibt sich keine weitere Ausschüttung. Der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 3.952.479,30 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Hamburg, den 3. Juli 2023

gez. Nico Scharfe
-Geschäftsführer-

gez. Stefan Efftinge
-Geschäftsführer-

gez. Maya von Holdt
-Geschäftsführerin-

Teilkonzernabschluss der
PLATH Corporation GmbH
Hamburg

Konzernanlagenspiegel zum 31. März 2023

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte			
	Stand		Währungs-		Stand		Währungs-		Stand		Währungs-	
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	differenzen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	differenzen	31.03.2022	Stand	Währungs-	31.03.2023
01.04.2022	01.04.2022	01.04.2022	01.04.2022	01.04.2022	01.04.2022	01.04.2022	01.04.2022	01.04.2022	31.03.2022	31.03.2023	differenzen	31.03.2023
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	760.747,00	0,00	0,00	0,00	760.746,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	1,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Urheberrechte, Patente, Marken, Geschäfts- und Firmenwert	2.775.565,02	207.834,73	0,00	101,04	2.540.239,84	216.350,04	0,00	0,00	0,00	236.325,18	0,00	227.606,90
3. Geschäfts- und Firmenwert	5.254.820,96	0,00	54.469,41	0,00	1.830.990,22	986.012,62	54.469,41	0,00	0,00	3.423.830,66	0,00	2.437.818,04
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	8.822.133,00	207.834,73	54.469,41	101,04	5.191.976,16	1.202.362,66	54.469,41	0,00	0,00	3.660.156,84	0,00	2.665.626,94
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.469.610,22	349.264,96	0,00	18.345,97	1.726.145,76	360.038,66	0,00	18.345,97	887,57	2.105.417,96	0,00	8.730.710,82
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.229.257,14	62.106,59	0,00	0,00	1.484.640,23	145.414,75	0,00	0,00	0,00	744.576,91	0,00	664.266,78
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.827.929,04	3.123.930,53	317.763,66	5.131,01	10.881.970,24	1.919.663,60	223.394,03	-18.345,97	4.171,67	12.564.285,71	0,00	8.866.993,22
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	29.526.796,40	3.534.322,08	317.763,66	5.131,01	14.092.756,23	2.422.317,01	223.394,03	-18,345,97	5.059,44	16.296.778,65	0,00	16.251.574,79
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.786,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.786,59	0,00	60.786,59
2. Beteiligungen	653.827,15	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	633.827,15	0,00	703.827,15
Summe Finanzanlagen	714.613,74	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	714.613,74	0,00	764.613,74
Summe Anlagevermögen	39.862.543,14	3.792.156,81	372.253,09	6.119,66	19.254.772,39	3.624.679,67	277.663,44	0,00	5.160,55	22.296.149,07	0,00	19.681.817,47

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022/2023

	31.03.2023	31.03.2022
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	15.419.636,09	2.953.763,00
2. Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.624.679,67	3.308.144,20
3. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	4.482.414,20	3.848.443,33
4. Zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	52.432,77	-493.278,00
5. Gewinne (-) / Verluste (+) a. d. Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	70.306,31	5.344,25
6. Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie andere Aktiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.720.121,48	-24.132.981,45
7. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie übrigen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.148.386,13	3.448.382,22
8. Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	228.437,70	390.786,70
9. Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	7.505.037,22	309.837,20
10. Ertragsteuerzahlungen (-/+)	-2.495.974,64	2.604.265,91
11. Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 10)	<u>26.315.233,97</u>	<u>-7.757.292,64</u>
12. Einzahlungen (+) aus Abgängen der Gegenstände des Sachanlagevermögens	24.083,34	4.502,52
13. Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
14. Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-207.834,73	-188.921,66
15. Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.534.322,08	-1.919.982,96
16. Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-50.000,00	-511.636,00
17. Auszahlungen (-) für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0,00	0,00
18. Erhaltene Zinsen (+)	95.573,27	9.017,68
19. Cash Flow aus Investitionstätigkeit (Summe aus 12 bis 18)	<u>-3.672.500,20</u>	<u>-2.607.020,42</u>
20. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0,00	5.000.000,00
21. Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-928.572,00	-1.928.992,08
22. Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	0,00	0,00
23. Gezahlte Zinsen (-)	-228.119,97	-207.591,88
24. Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-6.073.389,22	-4.400.000,00
25. Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus 20 bis 24)	<u>-7.230.081,19</u>	<u>-1.536.583,96</u>
26. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 11,19,25)	15.412.652,58	-11.900.897,02
27. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	33.587.264,53	45.488.161,55
28. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 26 bis 27)	<u>48.999.917,11</u>	<u>33.587.264,53</u>

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten "Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten".

Konzerneigenkapitalpiegel zum 31. März 2023

	Gezeichnetes- kapital	Gewinn- Rücklagen	Gewinn-/ Verlustvortrag	Unterschiedsbetrag Kapitalkonsolidierung	Eigenkapitaldifferenzen aus Währungs- umrechnung	Eigenkapital Mutterunternehmen	Minderheiten- kapital	Konzern- eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.04.2021	5.000.000,00	275.768,57	42.855.727,79	0,00	780.370,87	48.911.867,23	3.771.959,25	52.663.826,48
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln						0,00		0,00
Ausschüttungen			-4.400.000,00			-4.400.000,00	-776.965,10	-5.176.965,10
Änderungen Konsolidierungskreis						0,00		0,00
übrige Veränderungen			159.439,21		64.385,78	223.823,99		223.823,99
Umbuchungen			-1.179.089,83			-1.179.089,83	1.179.089,83	0,00
Konzernjahresüberschuss			2.953.763,00			2.953.763,00		2.953.763,00
Stand 31.03.2022	5.000.000,00	275.768,57	40.389.940,17	0,00	844.756,65	46.510.365,39	4.174.082,98	50.684.448,37
Stand 01.04.2022	5.000.000,00	275.768,57	40.389.940,17	0,00	844.756,65	46.510.365,39	4.174.082,98	50.684.448,37
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln						0,00		0,00
Ausschüttungen			-4.000.000,00			-4.000.000,00	-2.073.389,22	-6.073.389,22
Änderungen Konsolidierungskreis						0,00		0,00
übrige Veränderungen			1.437,10		82.831,59	84.268,69		84.268,69
Umbuchungen			-679.568,63			-679.568,63	679.568,63	0,00
Konzernjahresüberschuss			15.419.636,09			15.419.636,09		15.419.636,09
Stand 31.03.2023	5.000.000,00	275.768,57	51.131.344,73	0,00	927.586,24	57.334.701,54	2.760.262,39	60.114.963,93

I. Grundlegende Informationen zum Konzern

1. Geschäftsmodell
2. Organisatorische und rechtliche Struktur
3. Forschung und Entwicklung

II. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
2. Geschäftsverlauf
 - a. Auftragseingang
 - b. Umsatz / Gesamtleistung
3. Lage
 - a. Auftragsbestand
 - b. Vermögenslage
 - c. Finanzlage
 - d. Ertragslage
4. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren
5. Gesamtaussage

III. Chancenbericht

IV. Risikobericht

V. Prognosebericht

I. Grundlegende Informationen zum Konzern

1. Geschäftsmodell

Die PLATH-Unternehmensgruppe besteht aus Unternehmen im Bereich Verteidigung und Sicherheit. Einige Unternehmen daraus bilden einen Marketing-Verbund, die PLATH-Group, und entwickeln, produzieren und vermarkten weltweit kundenindividuelle Systemlösungen, Geräte und Dienstleistungen zur Erfassung, Aufklärung und Auswertung von Kommunikationssignalen.

Das Leistungsspektrum der PLATH-Group folgt dabei den Stufen und Prozessen der jeweiligen Kunden bei der Erfassung, Ortung, Analyse, Visualisierung, Auswertung und Meldung von Signalen. Es umfasst Antennen, Empfänger/Peiler, Verdichter von Peildaten sowie Lösungen für die Signalanalyse und für die Steuerung, Speicherung, Auswertung und Darstellung von Signalen.

Die PLATH-Group positioniert sich in diesem Markt als international agierender Systemanbieter mit eigener seit Jahren kontinuierlich ausgebauter Hard- und Softwarekompetenz.

2. Organisatorische und rechtliche Struktur

Die Produkte und Systemlösungen werden von den einzelnen Unternehmen der PLATH-Group konzipiert und realisiert. Die Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaften der PLATH-Group wird dabei auf die jeweils benötigte technologische Expertise und die erforderlichen Kapazitäten abgestimmt und in Projektstrukturen unter Führung eines Generalunternehmers aus der PLATH-Unternehmensgruppe organisiert.

Die PLATH-Unternehmensgruppe hat zum 31.03.2023 folgende Organisationsstruktur:

Name, Sitz	Anteil in %	Geschäftsführer
PLATH Corporation GmbH, Hamburg	Mutter- gesellschaft	N. Scharfe M. Kalt-Bowinkelmann S. Efftinge
PROCITEC GmbH, Pforzheim	100,0	J. Heyen
PLATH EFT GmbH, Norderstedt hierüber mittelbare Beteiligung zu 100% an der testwerk GmbH, Hamburg	100,0	M. Kalt-Bowinkelmann M. Kaldenberg
PLATH AG, Bern (Schweiz)	100,0	M. Birchmeier
INNOSYSTEMEC GmbH, Salem	63,2	P. Zerwes C. von Baer St. Günzel
PLATH Singapore Pte Ltd., Singapur (Republik Singapur)	100,0	N. Scharfe A. Richter T. Ch. Miin
CYPP GmbH, Hamburg	100,0	M. von Holdt
PLATH Ltd., Limassol (Zypern)	100,0	C. Petrou
Data42 GmbH, Hamburg	100,0	A. Heinzel
PLATH Signal Products GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	PLATH Sensors GmbH
PLATH Sensors GmbH, Hamburg	100,0	Dr. R. Meixner
PLATH GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	PLATH Verwaltungs- gesellschaft mbH
PLATH Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	Dr. A. Schwolen-Backes N. Scharfe
SERPIKOM SAS, Aix-en-Provence (Frankreich)	95,0	St. Sabatier
Qubalt GmbH, Hamburg	20,0	U. Resas
Ancilia GmbH, Hamburg	100,0	A. Schaefer
Airborne Solutions GmbH, Hamburg	100,0	M. Kalt-Bowinkelmann
Bitrecords GmbH, Flensburg	30,1	P. Hecke I. Risch

3. Forschung und Entwicklung

Im gesamten Leistungsspektrum der PLATH-Unternehmensgruppe steigt die Bedeutung der Softwareentwicklung und -integration sowie der Dienstleistungen weiter kontinuierlich an. Neben dem Systemdesign und -preis sind die angebotenen Customer Services in den Bereichen Projektmanagement, Systemintegration, Installation, Nutzerschulung und Systemwartung von entscheidender Bedeutung für die Kaufentscheidungen unserer Kunden.

In den Entwicklungsbereichen der PLATH-Group für Hardware und Software waren durchschnittlich 227 Mitarbeiter (Vorjahr: 218 Mitarbeiter) beschäftigt. Schwerpunkte waren auf die Erarbeitung von Studien, die Entwicklung von Produkten und Lizenzen (z.B. Peiler, Antennen, Systemsteuerungs-, Visualisierungs- und Auswertungssoftware) und die Entwicklung von kundenindividuellen Systemkomponenten und Schnittstellen gelegt.

Für die Entwicklung von mehrfachverwendbaren Produkten und Lizenzen wurden in der Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt EUR 17,7 Mio. (Vorjahr: EUR 22,3 Mio.) aufgewendet.

II. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2022/2023 war überlagert von den Auswirkungen der weltweiten COVID-19 Pandemie und der militärischen Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine. Bedingt dadurch hat sich das Wachstum der Volkswirtschaften in den für die PLATH-Gruppe wichtigen Wirtschaftsraum Asien abgeschwächt. Die für die PLATH- Gruppe relevanten Haushaltstitel sind trotz der Pandemieauswirkungen in Europa nach Jahren der Konsolidierung weiterhin nicht ausgesetzt worden, vielmehr wird in den Nato-Staaten, ausgelöst durch den Russland/Ukraine-Konflikt, wieder vermehrt durch die öffentlichen Auftraggeber in Sicherheit, Verteidigung und Krisenfrüherkennung investiert.

Der flexible und schnelle Zugriff auf eine umfassende aktuelle Nachrichtenlage hat für die Bewältigung von unübersichtlichen Krisenszenarien eine steigende Bedeutung. Die zunehmenden Konflikte führen weltweit zu einer steigenden Nachfrage nach hochwertigen und flexibel einsetzbaren Systemen zur Krisenfrüherkennung.

Der durch zunehmende Wettbewerbsintensität gekennzeichnete Markt ist oligopolistisch geprägt.

2. Geschäftsverlauf

a. Auftragseingang

Der Auftragseingang der PLATH-Unternehmensgruppe betrug im Geschäftsjahr 2022/2023 EUR 131,7 Mio. (Vorjahr: EUR 148,0 Mio.). Dieser Rückgang lässt sich im Wesentlichen auf die Auftragserteilung von Großprojekten im Vorjahr zurückführen. Der aktuelle Auftragseingang reflektiert weiterhin den Wachstumspfad der PLATH Gruppe.

b. Umsatz / Gesamtleistung

Die Umsatzerlöse der PLATH-Unternehmensgruppe betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 113,3 Mio. (Vorjahr: EUR 80,4 Mio.). Die höhere Umsatzleistung im abgelaufenen Geschäftsjahr lässt sich im Wesentlichen auf die veränderte Zusammensetzung des Auftragsbestandes zurückführen, der vergleichbar höhere Anteile der Fertigstellung an langfristig ausgelegten Projekten aus Vorperioden beinhaltet. Die Gesamtleistung wird im abgelaufenen Geschäftsjahr mit EUR 127,1 Mio. (Vorjahr: EUR 74,3 Mio.) ermittelt. Auch im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden die Produktentwicklungen verstärkt vorangetrieben, da sie die wesentliche Grundlage für die erfolgreiche Bearbeitung des wachsenden Geschäftsvolumens bilden.

3. Lage

a. Auftragsbestand

Der Auftragsbestand der PLATH-Unternehmensgruppe betrug am 31.03.2023 insgesamt EUR 148,2 Mio. (Vorjahr: EUR 129,9 Mio.). Durch diesen Auftragsbestand sowie die nach dem Bilanzstichtag erhaltenen Auftragseingänge ist die Auslastung der Mitarbeiter der PLATH-Unternehmensgruppe für das Geschäftsjahr 2023/2024 weiterhin gesichert.

b. Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich zum 31.03.2023 auf EUR 135,0 Mio. (Vorjahr: EUR 109,1 Mio.) erhöht. Die Summe des Anlagevermögens wird mit EUR 19,7 Mio. (Vorjahr: EUR 19,6 Mio.) berichtet. Im aktuellen Berichtsjahr wurden zwei eigenständige Gesellschaften (GmbH) gegründet sowie der Anteil an einer Beteiligungsgesellschaft erhöht. Die Bilanzposition Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten wird mit EUR 49,0 Mio. höher als im Vorjahr (EUR 33,6 Mio.) ausgewiesen. Dem gegenüber wird ein niedrigerer Bestand der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit EUR 36,6 Mio. (Vorjahr: EUR 39,6 Mio.) berichtet, da wesentliche Projektmeilensteine und Großprojekte zum Bilanzstichtag bezahlt wurden. Die unfertigen Erzeugnisse werden mit EUR 15,4 Mio. (Vorjahr: EUR 4,4 Mio.) berichtet. Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um EUR 4,7 Mio. und betragen zum Bilanzstichtag EUR 25,8 Mio. Dieser Anstieg ist auf die Zuführung der Rückstellung für nachlaufende Kosten für abgeschlossene Projekte sowie der verlustfreien Bewertung zurückzuführen.

Das Eigenkapital des PLATH Konzerns ist im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und sichert weiterhin die finanzielle Unabhängigkeit der PLATH-Unternehmensgruppe. Die Eigenkapitalquote per 31.03.2023 beträgt 44,5 % (Vorjahr: 46,4 %).

c. Finanzlage

Der Bestand an kurzfristig verfügbaren flüssigen Mitteln (= Kassenbestand sowie Saldo aus Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) erhöht sich zum Ende des Berichtsjahres gegenüber dem Vorjahr um EUR 16,3 Mio. auf EUR 39,7 Mio. Dieses lässt sich auf Projektabschlüsse im 4. Quartal des Kalenderjahres 2022 und im 1. Quartal des Kalenderjahres 2023 und die sich anschließenden Zahlungseingangsströme zurückführen.

Der Bestand der geleisteten Anzahlungen auf Bestellungen blieb fast unverändert mit EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 2,3 Mio.). Zur Absicherung von Verpflichtungen aus Projektverträgen aufgrund erhaltener Anzahlungen, aus Gewährleistungsgarantien und aus Bietungsgarantien wurden per 31.03.2023 von der PLATH-Unternehmensgruppe Avale in Höhe von insgesamt EUR 12,3 Mio. (Vorjahr: EUR 4,7 Mio.) in Anspruch genommen.

d. Ertragslage

Ergebnis / Jahresüberschuss

Das Ergebnis vor Steuern der PLATH-Unternehmensgruppe beträgt im Berichtsjahr EUR 22,9 Mio. (Vorjahr: EUR 3,3 Mio.). Der Jahresüberschuss beträgt EUR 15,4 Mio. und liegt somit deutlich oberhalb des Vorjahreswertes. Dies ist auf die positive Umsatzentwicklung und insbesondere auf die Abwicklung von Großprojekten zurückzuführen. Auch im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden die Produktentwicklungen (Hardware + Software) verstärkt vorangetrieben, da sie die wesentliche Grundlage für die erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensstrategie bilden.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 11,2 Mio. (Vorjahr: EUR 6,1 Mio.). Unter anderem konnten Rückstellungen zu nachlaufenden Kosten aufgelöst sowie Erträge als Zulagen auf Basis des Forschungszulagengesetzes ausgewiesen werden.

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von EUR 30,6 Mio. (Vorjahr: EUR 10,3 Mio.) ist im abgelaufenen Geschäftsjahr gestiegen. Dieses ist mit der zeitlichen Abfolge der Meilensteine bei Teil-Projektrealisierungen mit Hinblick auf den Projektzeitplan belegt, aber auch auf die veränderte Zusammensetzung des Auftragsbestandes zurückzuführen.

Personal

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden durchschnittlich insgesamt 508 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 489 Mitarbeiter). Der gesamte Personalaufwand beträgt EUR 48,9 Mio. Diese Steigerung gegenüber dem Vorjahr (EUR 42,2 Mio.) begründet sich in dem Anstieg der Mitarbeiteranzahl sowie ergebnisabhängiger Vergütungen.

4. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die PLATH-Unternehmensgruppe nutzt verschiedene Leistungsindikatoren, um die Kernprozesse und Engpassfaktoren zu überwachen und zu steuern. Wichtigster finanzieller Leistungsindikator ist das Ergebnis nach Steuern pro Mitarbeiter (= Ergebnis pro MA), das im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen ist. Im Geschäftsjahr 2022/2023 beträgt das

Ergebnis pro MA TEUR 30,4 (Vorjahr: TEUR 6,1). Für das Geschäftsjahr 2023/2024 plant die PLATH-Unternehmensgruppe mit einem Ergebnis pro Mitarbeiter in Höhe von rd. TEUR 17,3. Wesentlicher nicht-finanzieller Leistungsindikator ist eine Zertifizierung gemäß der relevanten DIN EN ISO-Norm. Die PLATH Corporation GmbH, die PROCITEC GmbH, die PLATH EFT GmbH, die testwerk GmbH und die INNOSYSTEME GmbH verfügen aktuell über eine entsprechend gültige Zertifizierung.

5. Gesamtaussage

Der PLATH-Konzern befindet sich weiterhin auf einem Erfolgspfad mit positiven Leistungsindikatoren. Die Vermögenslage ist mit einer Eigenkapitalquote von knapp unter 50% gut abgesichert. Die Finanz- und Ertragslage befindet sich auf einem robusten Niveau und bestätigt das Niveau der Vorjahre. Die Geschäftsleitung beurteilt die Lage der Gesellschaft insgesamt als positiv. Das stetig wachsende Systemgeschäft sorgt weiterhin für stichtagsbedingte hohe Schwankungen sowohl in den Kennzahlen zur Ertragslage als auch in der Vertriebsleistung. Aus diesem Grund wird das Erreichen der geplanten Jahresziele immer stark durch die Meilensteine der Teilprojekte sowie die Termine der Projektabschlüsse beeinflusst. Die wesentlichen Milestones konnten im letzten Geschäftsjahr wie geplant beendet oder durch kurzfristige Neuprojekte kompensiert werden, insofern ergeben sich keine nennenswerten Abweichungen zwischen der Umsatzprognose und den tatsächlichen Umsätzen. Wie erwartet, liegen sowohl Jahresüberschuss als auch das operative Ergebnis über dem Vorjahresniveau. Insgesamt ist die Prognosegenauigkeit als zufriedenstellend einzuschätzen.

III. Chancenbericht

Die Gesellschaften der PLATH-Unternehmensgruppe unterhalten an den einzelnen Standorten Entwicklungsbereiche mit sich gegenseitig ergänzenden technologischen Kompetenzen. Diese Entwicklungsbereiche sind mit der Erarbeitung von Studien, der Entwicklung von Geräten (Peiler, Empfänger, Antennen) und von unterschiedlichsten SW-Lizenzen sowie mit der Entwicklung von kundenindividuellen Systemkomponenten und Schnittstellen beschäftigt.

Um die regional sehr unterschiedlichen Marktanforderungen weiterhin kostengünstig und schnell erfüllen zu können, werden in den letzten Jahren neben den Geräten zunehmend

skalierbare Softwarekomponenten entwickelt. Diese Geräte und Softwarekomponenten bilden wiederverwendbare Gerätesätze und Teillösungen. Auf deren Grundlage werden die kundenindividuellen Systemlösungen in zunehmendem Umfang konfiguriert und um einzubindende Teillösungen unserer lokalen Systempartner ergänzt.

IV. Risikobericht

Nach Einschätzung der Geschäftsführung haben sich nach Bewertung aller Umstände im Berichtsjahr keine Risiken ergeben, die vom Unternehmen nicht beherrscht werden und die die Existenz der PLATH-Unternehmensgruppe gefährden könnten. Die Risikoposition des Konzerns wird halbjährlich vom Managementteam mit Hilfe von Checklisten eingeschätzt. Risikomindernde Maßnahmen werden quartalsweise gemeinsam mit der Geschäftsleitung der PLATH Corporation GmbH bewertet und eingeleitet. Folgende exogene Faktoren werden regelmäßig überprüft:

Währungsrisiken

Aufträge werden nach Möglichkeit in Euro abgeschlossen oder mit Hilfe von Devisentermingeschäften sowie Optionen kursgesichert.

Lieferanten

Als ein weiteres Mittel um Risiken zu identifizieren werden selektive Lieferanten-Audits eingeführt.

Vertragsstrafen

Das potenzielle Risiko der Zahlung von Vertragsstrafen wird während der kompletten Anbahnungs- und Abwicklungsphase kontinuierlich und in Zusammenarbeit mit den Kunden überwacht, minimiert oder vertraglich komplett ausgeschlossen.

Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Konzern genutzten Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Devisentermingeschäfte, Dokumentengeschäfte, soweit die Geschäftsfälle eintreten, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Guthaben und Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten. Zahlungsvereinbarungen sind in der Mehrzahl der Fälle durch das Instrument „Letter of Credit“ abgesichert.

Ausführregelungen

Die PLATH-Unternehmensgruppe hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Prozesse „Compliance Ausfuhrkontrolle“ und „Freigabe Angebotserstellung“ im Einklang mit den kontinuierlich verschärften Ausführregelungen weiter verfeinert, formalisiert und geschult.

Mitarbeiter

Die langfristige Bindung von Mitarbeitern mit speziellem Anwendungs- und Technologie-wissen ist für den Geschäftserfolg der PLATH-Unternehmensgruppe von entscheidender Bedeutung und erfährt eine besondere Beachtung.

Beteiligungsportfolio

Das formalisierte Reporting wird ergänzt durch ein quartalsweise zwischen der Geschäfts-leitung der PLATH Corporation GmbH und dem jeweiligen Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaft angesetztes Review.

Covid-19 Risiken

Die Corona-Schutzmaßnahmen sind am 07.04.2023 ausgelaufen. Die Gesellschaft hat auf die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie reagiert und wesentliche Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter und der Fortführung der Geschäftstätigkeiten unternommen. Durch die Flexibilität unserer Mitarbeiter sowie die stark ausgeprägte digitale Arbeitsweise konnten sämtliche wesentliche Geschäftsprozesse aufrechterhalten werden. Wir gehen daher davon aus, bei steigenden Infektionsgeschehen zukünftig sofort reagieren und bestehenden Risiken gut bewältigen zu können.

Militärische Konflikte

Das Geschäftsjahr 2023 war neben den Nachwirkungen der Covid-19 Risiken geprägt durch den militärischen Konflikt zwischen Russland und der Ukraine mit Auswirkungen auf Absatzmärkte und Lieferketten. Die Risikobeurteilung ist Bestandteil des Projektfreigabeprozesses und wird im Rahmen der Prüfung der Projektanträge analysiert und bewertet.

V. Prognosebericht

Ertragssituation

Für das Geschäftsjahr 2023/2024 erwarten die Geschäftsführer gestützt auf den Auftragsbestand einen Umsatz, der sich im ähnlichen Rahmen wie im aktuellen Geschäftsjahr 2022/2023 bewegen wird und sowohl ein positives operatives Ergebnis als auch einen positiven Jahresüberschuss im oberen einstelligen Millionenbereich generieren wird. Trotz der positiven Umsatzentwicklung rechnet die Geschäftsführung mit einem Jahresüberschuss, der aufgrund des Produktmixes und der Faktorkostenentwicklung unterhalb des Vorjahres liegen wird. Die Planung basiert darauf, dass die Abnahmen der Projekte trotz exogener Faktoren zu den vereinbarten Terminen erfolgen können.

Investitionen

Investitionen richteten sich im Wesentlichen in Ersatz- und Erhaltungsinvestitionen aus. Daneben ist die Investition in ein PLM-Tool zur Digitalisierung der Wertschöpfungsprozesse und Effizienzsteigerung hervorzuheben. Die Struktur der Beteiligungsunternehmen der PLATH-Unternehmensgruppe hat sich im abgelaufenen Jahr 2022/2023 durch zwei Neugründungen geändert. Es sind für das laufende Geschäftsjahr keine weiteren Neugründungen in der Unternehmensgruppe geplant.

Liquiditätssituation

Die Liquidität der PLATH-Unternehmensgruppe wird sich im Geschäftsjahr 2023/2024 auf einem dem Geschäftsvolumen und den Geschäftsrisiken entsprechenden Niveau stabilisieren. Die von den Banken gegebenen Finanzierungszusagen und Kreditrahmen sichern das erwartete Geschäftsvolumen in vollem Ausmaß ab.

Hamburg, den 3. Juli 2023

gez. Nico Scharfe
Geschäftsführer

gez. Stefan Efftinge
Geschäftsführer

gez. Maya von Holdt
Geschäftsführerin

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Zu dem Konzernabschluss zum 31. März 2023 und dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023 der PLATH Corporation GmbH, Hamburg, wurde der folgende **uneingeschränkte Bestätigungsvermerk** erteilt:

„An die PLATH Corporation GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der PLATH Corporation GmbH, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der PLATH Corporation GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Hamburg/Kiel, den 5. Juli 2023

RBB GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Jürgen Stelk
Wirtschaftsprüfer

gez. Jenny Gersch
Wirtschaftsprüferin

Sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Konzernjahresabschluss wurde am 11.07.2023 gebilligt.